

Hortkonzept

Hort der Staatlichen Grundschule Schmalkalden

Renthofstraße 19

98574 Schmalkalden

Unser Motto:

Leben - Lernen - Lachen

Schmalkalden, im Juni 2023

Hortkonzept

Hort der Staatlichen Grundschule Schmalkalden

Erstellt: Mai 2010

Fortgeschrieben: November 2010, Oktober 2012, September 2014, August 2022, Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Leitbild	1
1. Hortklima	2
2. Professionalität	2
3. Bildung und Erziehung	3
3.1 Ziele	4
3.2 Beispiele für konkrete inhaltliche Angebote	4
3.3 Pflege von Traditionen	5
3.4 Ferienhort	5
3.5 Unser Arbeitsgemeinschaftstag	
4. Unterstützung des Unterrichts	6
5. Außenbeziehungen	7
5.1 Zusammenarbeit mit den Eltern	7
5.2 Zusammenarbeit mit anderen Partnern	7
6. Organisation unserer Hortarbeit	8
6.1 Betreuungsform	8
6.2 Räumliche Bedingungen	8
6.3 Tagesablauf	9

Hort der Staatlichen Grundschule Schmalkalden

**Unser Motto:
Leben - Lernen - Lachen**

Leitbild



1. Hortklima

Unser Schulhort sieht sein Grundanliegen darin, allen seinen Hortkindern eine Stätte zu bieten, wo sie vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten finden.

Wir wollen familienergänzend und schulunterstützend wirken.

Unser Schulhort soll durch mögliche Freiräume einen Ausgleich zur Schule bilden, um den vorhandenen Bedürfnissen der Kinder entgegenzukommen. Wir legen Wert auf Entspannungsphasen nach dem Unterricht, Stressabbau und genügend Zeit für Spiel und Muse.

Die Kinder sollen sich wohl und geborgen und zu ihrer Hortgemeinschaft zugehörig fühlen.

Hier können sie Freundschaften knüpfen, Spielpartner finden und ihre Freizeit gemeinsam mit ihnen gestalten.

Das wollen wir durch die individuelle Betreuung der Kinder innerhalb der Hortgruppe, aber auch durch gruppenübergreifende Aktivitäten erreichen.

2. Professionalität

Die Kinder in unserem Schulhort werden von Staatlich anerkannten Erziehern und Erzieherinnen mit einer soliden pädagogischen Ausbildung betreut. Aber auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger leisten täglich eine gleichwertige Erziehungstätigkeit.

Großen Wert legen wir auf das geschlossene Handeln des gesamten Erzieherteams, wobei jeder seine persönlichen Stärken einbringt.

Die tägliche Arbeit mit den Kindern plant und reflektiert der Erzieher bzw. die Erzieherin eigenverantwortlich.

Innerhalb des Teams werden die Arbeitsaufgaben transparent und verbindlich festgelegt.

Einen hohen Stellenwert hat hierbei unsere wöchentliche Dienstberatung.

Besonderen Wert legen wir auf eine harmonische Arbeitsatmosphäre, gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Gemeinsam entwickeln wir unser Hortkonzept weiter.

Alle Erzieher bzw. Erzieherinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

In unserem Grundschulhort sind Praktikantinnen und Praktikanten stets willkommen und werden bei der Erfüllung ihrer Ausbildungsziele unterstützt.

Alle Erzieher bzw. Erzieherinnen stehen als Mentoren zur Verfügung.

3. Bildung und Erziehung

3.1 Ziele

In unserem Grundschulhort unterstützen wir die Kinder auf dem Weg in ihre Selbständigkeit.

Unser Motto ist: „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Durch vielfältige Angebote erhalten die Kinder die Möglichkeit:

- Wissen zu erwerben und anzuwenden (Sachkompetenz)
- Lernstrategien und Arbeitstechniken zu entwickeln und anzuwenden (Methodenkompetenz)
- sich ihrer Gefühle, Stärken und Schwächen bewusst zu werden und zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und verantwortungsvoll zu handeln (Selbstkompetenz)
- Sozialkompetenzen im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen zu entwickeln (Sozialkompetenz)

Wir legen sehr viel Wert auf einen gewaltfreien und respektvollen Umgang der Kinder untereinander und gegenüber Erwachsenen. Die Erziehung zu Hilfsbereitschaft, Toleranz und gegenseitiger Achtung ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Ein harmonischer Hortalltag, in dem jedes Kind seine Bedürfnisse entfalten kann, ist nur auf der Grundlage fester Normen und Regeln realisierbar. Sie helfen den Kindern, sich im Hort und im Alltag zurechtzufinden, sind Stütze und Anhaltspunkt bei Konflikten und bereiten auf das weitere Leben vor. Diese Normen und Regeln werden mit den Kindern zusammen erarbeitet, besprochen, erklärt oder gegebenenfalls erweitert oder geändert. Auf die Einhaltung achten alle Erzieher und Erzieherinnen.

Für Kinder dieser Altersgruppe ist das Zusammenleben mit Freunden in der Gruppe das wichtigste Übungsfeld zur Bewältigung späterer Lebenssituationen.

Deshalb geben wir den Kindern Möglichkeiten, sich auszuprobieren und zu testen, wie ihr Handeln auf andere wirkt.

Beobachtung ist für uns ein wichtiges Mittel, um die jeweiligen Situationen richtig einzuschätzen.

Wir greifen bei Konflikten zwischen den Kindern erst dann ein, wenn sie selbst nicht in der Lage sind, diese gewaltfrei zu lösen.

Einen besonders hohen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit nimmt das Freispiel ein. Im Spiel nehmen die Kinder ihre Umwelt und sich selbst wahr. Sie können Möglichkeiten erproben, ihre Gefühle ausleben, kreativ sein und Probleme lösen. Sie lernen Regeln aufzustellen und einzuhalten, lernen auch zu verlieren. Die Kinder müssen sich durchsetzen oder auch Kompromisse schließen, eigene Bedürfnisse zugunsten des gemeinsamen Spiels aufschieben und noch vieles mehr.

Sie lernen dabei, sich einerseits als Individuum, andererseits als Teil der Gemeinschaft wahrzunehmen.

3.2 Beispiele für konkrete inhaltliche Angebote:

Zur Umsetzung unserer Bildungs- und Erziehungsziele nutzen wir inhaltliche Angebote aus allen Bildungsbereichen:

- sprachliche und schriftsprachliche Bildung
- motorische und gesundheitliche Bildung
- naturwissenschaftliche Bildung
- mathematische Bildung
- musikalische Bildung
- künstlerisch-gestaltende Bildung
- soziokulturelle und moralische Bildung

Alle diese Bildungsbereiche ergänzen und bedingen sich gegenseitig.

Das sind zum Beispiel:

- kreatives Gestalten, Malen, Basteln, Kennen lernen und Anwenden verschiedener Techniken und Materialien, Anfertigungen von Geschenken zu verschiedenen Anlässen, Ausgestaltung der Gruppenräume und des Schulhauses
- Bewegungsspiele im Freien und im Raum, Sportspiele in der Turnhalle oder im Freien, Regelspiele, Brettspiele, Bau- und Konstruktionsspiele, Freispiel, Rollenspiele, Sprachspiele, Spiele zur Sinneswahrnehmung, Geschicklichkeitsspiele, experimentelle Spiele, didaktische Spiele, Stehgreifspiele, Rätsel- und Knobelspiele
- Kochen und Backen
- Umgang mit modernen Medien (PC, Video)
- Spaziergänge und Wanderungen in die Umgebung
- Gemeinsames Singen
- verschiedene Arbeitsgemeinschaften externer Anbieter

3.3 Feiern und andere Höhepunkte

Den Kindertag am 1. Juni, zu dem alle Schulkinder gemeinsam einen Höhepunkt erleben, gestalten alle Lehrer bzw. Lehrerinnen und alle Erzieher bzw. Erzieherinnen gemeinsam. Auch Weihnachtsfeiern, Wandertage und weitere Veranstaltungen werden im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten gemeinsam gestaltet.

3.4 Ferienhort

In den Ferien bieten wir für alle angemeldeten Hortkinder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Spiel, Sport, Basteln und viel Bewegung an. Hier stehen Aktivitäten im Vordergrund, für die während des Schulbetriebes nicht genug Zeit zur Verfügung steht.

Hier arbeiten wir eng mit der Stadtverwaltung, dem Familienzentrum, externen Anbietern und mit Vereinen zusammen.

Das sind z. B.:

- Fahrten und Wanderungen in die nähere Umgebung
- Schwimmbadbesuche
- Kinobesuche
- sportliche Wettbewerbe mit anderen Schulen
- Besuche von Museen, Zoos, Vorführungen und Ausstellungen u.v.m.

3.5 Unsere Arbeitsgemeinschaften

Wir wollen den Hortkindern vielfältige Angebote für eine sinnvolle und interessante Gestaltung ihrer Freizeit und zur Interessenfindung anbieten.

Hierbei wollen wir auch erreichen, dass die Kinder sich nicht nur ausprobieren können, sondern regelmäßig teilnehmen und jeweils für ein Schulhalbjahr die AG-Teilnahme durchhalten.

Wir arbeiten mit ehrenamtlichen AG-Leitern bzw. AG-Leiterinnen, Honorarkräften und Trainern bzw. Trainerinnen aus verschiedenen Sportvereinen Schmalkaldens und der Umgebung zusammen.

Hiermit werden Inhalte angeboten, die die Schule aus eigener Kraft aus den Bereichen Sport, Musik, Sprache oder Kultur nicht aufbringen kann.

4. Unterstützung des Unterrichts

Wir arbeiten eng mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer Grundschule zusammen, um die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Kinder bestmöglich voranzubringen. Dazu stehen wir im Kontakt, tauschen Erfahrungen aus, sprechen über Erfolge und Probleme, suchen gemeinsam nach Lösungen und haben Kenntnis über die Unterrichtsinhalte.

Während der gemeinsamen Gestaltung des Schulvormittages unterstützen wir im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten vor allem die Kinder, denen das Lernen schwerfällt. Das erreichen wir vor allem durch individuelle Förderung im Rahmen des Deutsch- und Mathematikunterrichtes.

Die Erzieher bzw. Erzieherinnen sichern im Schulvormittag Unterrichtsstunden ab, für die kein Lehrpersonal zur Verfügung steht. Um diese Unterrichtsausfallstunden sinnvoll zu gestalten, arbeiten wir in Vertretungsstunden Wochenpläne und Aufgabenstellungen mit der kompletten Klasse ab, die durch die Fachlehrer vorbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

Von Montag bis Donnerstag fertigen wir mit den Kindern gemeinsam die Hausaufgaben an. Die Kinder werden vom Erzieher bzw. der Erzieherin begleitet und unterstützt. Ziel der Hausaufgabe ist es, dass die Kinder den am Vormittag gelernten Stoff üben und vertiefen, Arbeitsabläufe einüben, das selbstständige Arbeiten lernen und eine entsprechende Arbeitshaltung entwickeln. Die Kinder müssen keine perfekten fehlerfreien Hausaufgaben mit nach Hause bringen, denn die Lehrer bzw. Lehrerinnen und auch die Eltern sollen erkennen können, ob die Kinder den Unterrichtsstoff verstanden haben.

Wir gestalten den Hausaufgabenraum so, dass die Kinder gut arbeiten können. Wenn Kinder größere Probleme bei den Hausaufgaben haben, nehmen wir diese wahr und analysieren sie gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Lehrern, um Ursachen zu erkennen und zu beheben.

5. Außenbeziehungen

5.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Für das Kind ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Elternhaus und Grundschulhort wichtig, um sich an beiden Orten wohl und sicher zu fühlen. Die aktive Beteiligung der Eltern am Leben des Hortes ist eine Grundvoraussetzung für das positive Zusammenwirken von Eltern und Erzieher bzw. Erzieherinnen.

Gesprächen aus unterschiedlichen Anlässen, der Einbeziehung der Eltern in die Arbeit, zu Festen, Feiern und besonderen Höhepunkten messen wir darum eine große Bedeutung bei. Dadurch schaffen wir eine wertvolle Basis der Zusammenarbeit und gestalten unsere Arbeit transparent.

Wir nehmen an Elternabenden und Informationsveranstaltungen teil und informieren in Form von Elternbriefen und Aushängen die Eltern über wichtige Angelegenheiten und Ereignisse.

5.2 Zusammenarbeit mit anderen Partnern

Wir wollen den Kindern möglichst vielfältige Anregungen zur Gestaltung ihrer Freizeit anbieten. Doch nicht alles können wir aus eigener Kraft leisten.

Deshalb nutzen wir die Ressourcen, die Vereine und andere Institutionen anbieten.

Das sind zum Beispiel:

Förderverein der Grundschule

Sportvereine

Musikschule Schmalkalden

Stadtverwaltung

Bibliothek

Familienzentrum

Kindergärten

Villa K

ehrenamtliche Anbieter

Anbieter mit Honorarverträgen über das Schulamt

Wir wollen, dass unsere Einrichtung in der Öffentlichkeit anerkannt und geschätzt wird. Deshalb berichten wir in loser Folge in den Medien über unser Hortleben.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet uns mit der Stadtverwaltung. Durch unsere Auftritte und Präsentationen gestalten wir das öffentliche Leben in Schmalkalden mit.

6. Organisation unserer Hortarbeit

6.1 Betreuungsform

Als vorrangige Betreuungsform haben wir den Gruppenbetrieb gewählt, arbeiten aber auch im Team gruppenübergreifend zusammen.

Das bedeutet:

Der Erzieher bzw. die Erzieherin gilt für die Kinder ihrer Gruppe als feste Bezugsperson im Freizeitbereich. Er bzw. sie hat zu allen Fragen und Problemen der Kinder stets ein offenes Ohr, gibt ihnen Anregungen zu Freizeitangeboten, hilft damit vielseitige Interessen zu entdecken.

Er bzw. sie sorgt stets für Fürsorge und Aufsicht, unterstützt die Kinder bei der Anfertigung der Hausaufgaben und ist der Ansprechpartner für die Eltern.

Weitere Aufgaben sind die organisatorische Absicherung der täglichen Arbeit, die gemeinsame Gestaltung des Schulvormittages mit Schwimmbegleitung, Zweitbesetzungen, der Betreuung der Kinder in Frei- bzw. Ausfallstunden oder die Zusammenarbeit mit der Schule bei der Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten.

6.2 Räumliche Bedingungen

Die Klassenräume der einzelnen Klassen werden gleichzeitig als Gruppenräume für Spiel, Angebote und die Hausaufgabenerledigung genutzt.

Weiterhin stehen uns 2 separate Horträume zur Verfügung.

Nutzungsmöglichkeiten bestehen für den PC-Raum.

Für Angebote im motorischen Bereich nutzen wir die Turnhalle, den Gymnastikraum und den Außenbereich.

Die Einnahme des Mittagessens erfolgt im Speiseraum.

Die dort vorhandene Küchenausstattung mit 1 Spüle und 1 Elektroherd ermöglicht uns auch die Nutzung im Rahmen der Nachmittags- oder Feriengestaltung.

Im Außenbereich steht ein weitläufiges Spielgelände mit Schaukeln, Rutsche, Spielhäusern, Sandspielkisten, Bolzplatz/Verkehrsplatz und Ruhezone zur Verfügung. Die Spielgeräte sind in einem Geräteschuppen untergebracht.

6.3 Tagesablauf

Unser Grundschulhort ist an Schultagen zwischen 6.15 Uhr und 16:30 Uhr geöffnet, während der Schulferien je nach Bedarf ebenfalls zwischen 6:15 Uhr und 16:30 Uhr. Die Öffnungszeiten werden jährlich von der Schulkonferenz entsprechend des Betreuungsbedarfes der Eltern und der Kapazitäten des Betreuungspersonals neu festgelegt.

6.15 bis 7.35 Uhr 7:35 bis 7:50 Uhr	Frühhort Kl.1-4 in den Horträumen Gleitzeit	Begrüßung der Kinder, individuelles Spiel, harmonischer Übergang zum Unterricht
11:00 Uhr 11:25 Uhr 12:15 Uhr 13:10 Uhr	4 Essendurchgänge mit anschließender Spiel- und Bewegungspause	Mittagessen Spiel auf dem Schulhof oder im Raum
individuell je nach Unterrichtsende	Beginn der Gruppenarbeit	Hausaufgabenanfertigung, Spiel- und Freizeitangebote
ab 15.30 Uhr	Späthort	Individuelles Spiel

verantwortlich für die Erstellung dieses Konzeptes:
Hortteam der Staatlichen Grundschule Schmalkalden